

**Schmincke**

Kleine  
Einführung in die  
Airbrush-Technik





## Was ist Airbrush?

### Technik und Arbeitsgerät zugleich?

So modern „Airbrush“ auch klingen mag – auch diese **Technik** der künstlerischen Gestaltung kann auf eine gewisse Geschichte zurückblicken.

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts waren Retuscheure gefragt, die die anfänglichen Mängel in der neu entstandenen Photographie beseitigen oder gar ganze Bildelemente entfernen konnten. Schon damals bediente man sich des „Luftpinsels“, eines Sprühgeräts, das dünnste Farbaufträge ermöglichte und die Erstellung stufenloser Verläufe erheblich erleichterte.

Zu dieser Zeit entwickelte die Fa. Schmincke ein beträchtliches Sortiment an Retuschefarben, die optimal auf diese Verwendung abgestimmt waren. Dies waren feinste Gouachen und Diaphotofarben, aus deren Familie sich das berühmte Aeroweiß A bis heute erhalten hat.

Um 1970 wurde aus dem **Arbeitsgerät** „Luftpinsel“ der „Airbrush“ und erfuhr eine gewaltige Renaissance im Bereich des künstlerischen und dekorativen Gestaltens, die auch heute ungebrochen scheint. Aufgrund ihrer hervorragenden Eigenschaften und vielfältigen Einsatzmöglichkeiten eroberte sich **AERO COLOR®** von Schmincke schnell einen ausgezeichneten Ruf bei Graphikern, Künstlern und Illustratoren. Ob mit Airbrush, Spritzpistole, Pinsel oder Ziehfeder, ob auf Reinzeichenkarton, Kunststoffen, Modellen, Textil, Leder oder Metall – die kreativen Möglichkeiten von **AERO COLOR®** begeistern auch heute Brusher ebenso wie andere Künstler!

## **Konzentrierte Feinsprüh-Pigmentfarben von Schmincke (Sorte 28)**

Die insgesamt 60 Töne der **AERO COLOR®** und **AERO COLOR® +PLUS+** sind hochkonzentrierte, bereits gebrauchsfertige, wasserfest auftrocknende Acrylfarben, die speziell für die Spritzpistole entwickelt wurden, aber auch ideal mit Tuschefüllern, Ziehfedern und Pinseln zu verwenden sind. Sie riechen angenehm, sind problemlos zu verarbeiten, widerstandsfähig, lichtecht, bei Bedarf mit Wasser verdünnbar und auf fast allen Untergründen anwendbar. Alle Farben sind in standfesten Pipettenflaschen (30 ml) und zum Teil auch in 250-ml- und 1000-ml-Plastikflaschen erhältlich. Die getrockneten Oberflächen lassen sich hervorragend reproduzieren.

Außer bei Weiß ergibt **AERO COLOR®** bei dünnem Auftrag brillante transparente Farbflächen. Durch mehrfachen Auftrag lassen sich deckendere Farbflächen erzielen. Deckende Pastelltöne lassen sich einfach durch Mischungen mit Federweiß erzielen. Werden stark leuchtende Spritzfarben gewünscht, die sich grundsätzlich durch eine höhere Deckkraft auszeichnen, empfehlen wir **AERO COLOR® +PLUS+** oder feinste Künstler-Acrylfarben von Schmincke.

**AERO COLOR®** ist bewußt im Hinblick auf hervorragende Mischmöglichkeiten auf der Basis von möglichst nur einem oder zwei Pigmenten entwickelt worden. Auch werden die Farben nicht durch Weißzusätze deckender eingestellt und somit die Reinheit des Pigmentes verfälscht. Nur auf diese Weise sind Reinheit und Brillanz der Farben sowie ihre gute Mischbarkeit untereinander gewährleistet.

Entsprechend enthält das Sortiment von 36 Farbtönen auch die Grundfarben des Küppers-Farbsystems. 10 andere Buntfarben sind – neben Schwarz und Weiß – so ausgewählt, daß sie in einfach nachvollziehbaren Mischungen zahlreiche weitere klare Bunttöne ergeben. Alle Farbtöne sowie Mischhinweise finden Sie in der Farbkarte „**AERO COLOR®**“ (95 428).

Metallicfluid (28 900) kann ganz nach Belieben mit allen Tönen von **AERO COLOR®** gemischt werden. Auf diese Weise vergrößert sich das Farbspektrum um eine Vielzahl metallischer und Perlglanzeffekte.

Die 24 Farbtöne der **AERO COLOR® +PLUS+** (Sorte 28/800) ergänzen die bewährten **AERO COLOR®** Feinsprüh-Pigmentfarben. Diese zeichnen sich vor allem durch eine erhöhte Deckkraft (ohne Weißzusatz!), verstärkte Haftfähigkeit auf schwierigen Untergründen wie Lexan (Modellbau) sowie eine sehr gute Spritzfähigkeit ohne überlange Trockenzeiten aus. Auf diese Weise bietet Schmincke dem Airbrush-Künstler die Möglichkeit, aus einer Sorte nicht nur coloristisch, sondern auch anwendungsorientiert auszuwählen.

Beide **AERO COLOR®**-Sorten sind gemeinsam verwendbar und untereinander mischbar.

## Was Sie zum Airbrushen benötigen

- Spritzpistole mit Zubehör
- Druckquelle (Kompressor, spezielle Treibgasdose o.ä.)
- Verbindungsanschlüsse
- Airbrushfarben: 8 Fläschchen à 30 ml **AERO COLOR®**: Federweiß (28 110), Gelb (28 220), Orangerot (28 320), Magentarot (28 350), Violettblau (28 420), Cyanblau (28 450), Grün (28 540), Federschwarz (28 770) oder das Grundfarbense (75 008) von **AERO COLOR®** (enthält die o.g. Töne sowie 1 Fläschchen Reinigungsflüssigkeit **AERO CLEAN RAPID**)
- 1 Fläschchen Reinigungsflüssigkeit **AERO CLEAN RAPID** (50 250)
- Maskierflüssigkeit Rubbelkrepp (50 300)
- Pinsel oder Feder zum Auftragen des Rubbelkrepps
- Folien oder dickere Pappe für Schablonen
- Schere und Cutter
- verschiedene Lappen
- Schlußlack, z.B. **AERO COLOR® LACK** (50 251)
- eventuell leere Fläschchen zur Aufbewahrung selbst ermischter Töne (z.B. das Leerflaschenset (75 009) mit 9 Pipettenfläschchen)



## Arbeitsgerät und Zubehör

### Druckquelle

Grundsätzlich gibt es verschiedene Möglichkeiten einer Druckquelle – welche Sie favorisieren, hängt neben dem finanziellen Aspekt immer auch davon ab, wie intensiv Sie sich dem Airbrushen widmen möchten.

Die **Treibgasdosen** speziell für Airbrush scheinen dem Einsteiger auf den ersten Blick verlockend, zumal sie auch preisgünstig sind. Treibgasdosen eignen sich allerdings aufgrund des Druckabfalls nur für kleine Arbeiten bei möglichst geringem Zeitaufwand. Sobald eine größere Anzahl von Dosen verwendet wird, sollte man einen Finanzvergleich anstellen – auf Dauer sind diese Dosen nämlich sehr teuer!

Die wohl gängigste Druckquelle ist der **Kompressor**, der in zahlreichen Ausführungen und Größen erhältlich ist. Bei der Auswahl eines Kompressors sollte man sich im Fachhandel gründlich informieren und Preisvergleiche anstellen.

Als Anhaltspunkt: Der Kompressor sollte über eine automatische Schaltung verfügen, geräuscharm sein, eine Ansaugleistung von mind. 20 Litern je Minute besitzen, über ein Drucktankvolumen von mind. 5 Litern verfügen, d.h. bei einer Füllmenge von 64 – 40 Litern Luft einen Tankdruck von 8 bar erreichen. Es ist zu überlegen, gleich einen modernen, ölfreien Kompressor anzuschaffen, da dieser keine Öldämpfe freisetzt.



## Spritzpistole

Auch hier ist ein Vergleich der einzelnen Apparate sowie eine gründliche Beratung erforderlich, da die Pistolen aufgrund der unterschiedlichen Abmessungen der einzelnen Geräteteile variieren und somit individuell unterschiedlich gut in der Hand liegen.

Die Kuppe des Zeigefingers sollte nicht im Farbbehälter liegen, und eine entspannte Haltung der Arbeitshand muß gewährleistet sein. Schließlich achte man noch auf die Möglichkeiten, Farbbehälter und Farbdüsen unproblematisch wechseln zu können.

### *Das Prinzip in Kürze:*

Auf der Vorderseite der Spritzpistole gelangt die verarbeitungsfähige Farbe in einen Luftstrom, wird von diesem mitgerissen und erreicht den jeweiligen Untergrund als feine Tröpfchen, deren Größe mit der Düsenöffnung variiert.

Der Hebel reguliert – je nach Gerät – entweder nur den Luftstrom (single action) oder aber auch gleichzeitig die austretende Farbmenge (double action).

Für feinere Arbeiten bietet sich eine Düsenbohrung von 0,2 bis 0,3 mm an, eine „Lackierpistole“ für große Flächen kann auch eine Düse mit 1,4 mm Öffnung haben. Eine Öffnung von 0,5 bis 0,8 mm gilt beim Airbrush als maximal. Als Arbeitsdruck bei der Verwendung von **AERO COLOR®** empfehlen wir 2 – 2,5 bar.

## Reinigung und Wartung

Zwischenreinigungen sollten möglichst oft und gründlich mit Wasser und einer Reinigungsflüssigkeit (**AERO CLEAN RAPID**, 50 250) vorgenommen werden, die in den Farbbehälter gefüllt und ausgespritzt wird. Auch die Nadel muß hierbei gesäubert werden. Ferner muß das Gerät regelmäßig zwecks Grundreinigung auseinandergenommen werden. Hierfür beachte man jeweils die Angaben des Herstellers. Die Reinigung sollte sehr sorgfältig erfolgen, da ansonsten schnell eingetrocknete Farbe das Spritzergebnis beeinträchtigen oder gar unmöglich machen kann (siehe auch Fehlerguide).

Detaillierte Informationen zum Arbeitsgerät erhalten Sie im Fachhandel oder in einem der zahlreichen Fachbücher zu diesem Thema.

*TIP:* Zu Ihrer Sicherheit sorgen Sie bitte immer für eine ausreichende Belüftung Ihres Arbeitsplatzes!

## Untergründe

**AERO COLOR®** und **AERO COLOR® +PLUS+** sind für eine Vielzahl von Untergründen geeignet. Je nach Beschaffenheit können diese sofort verwendet werden oder aber bedürfen einer Vorbehandlung. Im folgenden erwähnen wir die gängigsten Untergrundmaterialien und ihre Besonderheiten bei der Verarbeitung.

## Malgründe

Ein klassischer Malgrund der Airbrushfarbe ist Reinzeichentafel (z.B. 4G dick). Die weiße, glatte Oberfläche ist vergleichsweise schwach saugend (die wäßrigen Anteile verdunsten mehr als daß sie in das Material eindringen), läßt die Farbe unbeeinflusst von Papierstrukturen wirken und ermöglicht vor allem den unproblematischen Einsatz von Maskierfilm (Rubbelkrepp) sowie Radiergummi usw.

Solange die Grundanforderungen gegeben sind – also Staub- und Fettfreiheit sowie eine möglichst geringe „Saugneigung“ auf den Maskierfilm – kann der Malgrund ansonsten ganz nach Belieben gewählt werden – grundierte Leinwand ist hier ebenso möglich wie Aquarellpapier. Je nach Saugverhalten (auf den Maskierfilm) ist es hierbei angebracht, eine Grundierung der Oberfläche vorzunehmen (z.B. mit Norma Grundiermasse (50 103), Gesso (50 109) oder weißer Tubenacrylfarbe). Wichtig ist vor allem, daß eine glatte Oberfläche entsteht. Feines Schleifen kann daher in bestimmten Fällen nötig werden.

Als Schlußfirnis zum Schutze vor Fingerabdrücken u.ä. eignen sich für Papier, Karton und Leinwand am besten die Sprühfirnisse **AEROSPRAY** Mattfilm (50 408) oder **AEROSPRAY** Glanzfilm (50 412) oder aber Airbrush-Grund und -Medium (50 301) sowie **AERO COLOR® LACK** (50 251), welcher direkt mit dem Spritzapparat aufgesprüht werden kann.

## Metall

Zunächst muß zwischen Eisen- und Nicht-Eisenmetallen sowie blanken bzw. beschichteten Oberflächen unterschieden werden, da letztere anzuschleifen bzw. ggf. komplett zu entfernen sind.

Karosserieteile und Benzintanks sind in der Regel mit einem Einbrennlack beschichtet, der mit Schleifpapier (600er bis 1200er Körnung) feinst angeschliffen werden muß. Falls nötig, wird anschließend in ganz dünner Schicht gespachtelt (z.B. mit Modellierpaste 50 120), danach erneut geschliffen. Eventuell sollten kleine Kratzer noch mit einem Füller (erhältlich im Fachhandel) geglättet werden.

Bei der eigentlichen Airbrush-Applikation kann in einem ersten Schritt weiß grundiert werden, damit die nachfolgenden Töne besser zur Geltung kommen; es kann aber auch gleich die erste Farbschicht gesprüht werden. Nachdem das Design beendet ist, wird die Fläche mit einem 2-K-Acryllack (aus dem Fachhandel) direkt beschichtet. Eventuell kann auch vor dem Beschichten eine dünne Schicht wäßriger Acryldispersion (z.B. 50 110) als Schutz aufgesprüht werden.

Bei frisch gereinigten Eisenoberflächen ist folgendes Vorgehen zu empfehlen:

1. Rostschutzgrundierung
2. Dünn spachteln (ggf. mehrfach, zwischendurch schleifen)
3. Anschleifen (Körnung 600 bis 1200)
4. Auftragen eines Füllers zum Ausgleich feiner Kratzer, anschleifen
5. Spritzen des Designs, eventuelle vorherige weiße Grundierung
6. Lackieren mit 2-K-Acryllack bzw. bei Gegenständen, die in Innenräumen bleiben, einem einfachen Klarlack (z.B. **AERO COLOR® LACK** (50 251)).

Wichtig ist, daß die jeweiligen Schichten immer gut durchgetrocknet sind. Bitte beachten Sie die Trocknungszeiten (insbesondere Rostschutz kann bis zu 48 Stunden benötigen!).

# Untergründe

---

**Nicht-Eisenmetalle** wie Aluminium, Zink und Magnesium benötigen eine Schutzschicht direkt auf der metallischen Oberfläche, einen „Wash-Primer“, der ein spezielles zinkhaltiges Pigment enthält. Hierauf folgt nun ein Haftvermittler (z.B. Airbrush Grund und Medium 50 301), und dann kann – nach feinstem Anschleifen – das Design mit Airbrushfarbe angelegt werden. Abschließend schützt ein 2-K-Lack bzw. ein einfacher Klarlack das Objekt.

## Kunststoff und Modelle

Besonders Untergründe aus Polyester, Acryl, Polycarbonat oder Acetat eignen sich sehr gut für die Gestaltung mit dem Airbrush, da eine gute Haftung mit speziellen wäßrigen Farbsystemen (**AERO COLOR®** und **AERO COLOR® +PLUS+**) sowie Farben auf Acryldispersionsbasis erzielt wird.

Bei der Bearbeitung von **Kunststoffoberflächen** gilt in der Regel folgende Vorgehensweise:

1. Bereits beschichteten Kunststoff entweder fein anschleifen oder die Lackierung komplett abschleifen.
2. Oberfläche grundieren und erneut anschleifen (z.B. mit Airbrush-Grund und -Medium 50 301).
3. Eventuelle Schäden oder Kratzer spachteln bzw. auffüllen und schleifen
4. Design aufsprühen.
5. Schutzlack auftragen (je nach Verwendung 2-K-Lack oder **AERO COLOR® LACK 50 251**).

Da es lösemittelhaltige Grundierungen gibt, muß bei Sturzhelmen unbedingt geklärt sein, ob das Material nicht durch den Einsatz von Lösemitteln verändert wird (Herstellieranfrage!).

**Modelle aus Kunststoff** können nicht beliebig grundiert werden, da die feinen Strukturen erhalten werden müssen. Hier wird daher die Oberfläche entfettet und ggf. fein angeschliffen. Dennoch ist ein Haftvermittler in Form einer dünnen Grundierung möglich. Anschließend kann bereits die Airbrushfarbe appliziert werden. Als Schutzschicht dient erneut einer der o.g. Lacke.

Polare Kunststoffe wie Acetat, Polycarbonat und Polyester brauchen lediglich entfettet und ggf. feinst angeschliffen zu werden, bevor direkt die Airbrushfarbe aufgetragen wird.

Bei **Lexan-Modellen** (Polycarbonat) sollte grundsätzlich zwischen Elektro- und Benzinmodellen unterschieden werden, da sich je nach Beanspruchung eine unterschiedliche Arbeitsweise bei Grundierung und Lackierung anbietet.

**Elektromodelle** sollten zunächst von innen fein gesäubert werden. Dann werden die Fensterscheiben abgeklebt und die zu bearbeitenden Flächen mit **AERO COLOR® LACK** (50 251) einmal fein und unverdünnt eingesprüht.

**Benzinmodelle** werden hingegen von innen feinst geschliffen, wobei die integrierten Fensterscheiben vorher abgeklebt werden. Dann folgt auch hier ein dünner Auftrag von **AERO COLOR® LACK**.

Anschließend wird bei beiden Modellen die Farbe mit Airbrush oder Pinsel nach dem Prinzip der Hinterglasmalerei aufgetragen. Hierfür empfehlen wir besonders die farbintensive **AERO COLOR® +PLUS+**.



Jörg Sellnow: „Ich bin ein Berliner“  
(Trabi-Modifikation)

Elektromodelle können abschließend z.B. mit **AERO-SPRAY** Glanzfilm (50 412) oder Mattfilm (50 408) geschützt werden; bei Benzinmodellen empfehlen wir aufgrund der höheren Beanspruchung eine Lackierung mit einem 2-K-Lack. Messingmodelle sollten vor der Grundierung noch gereinigt werden; anschließend wird wie bei Nichteisenmetallen verfahren.

## Textilgewebe und Leder

Hauptsächlich werden T-Shirts aus Baumwolle/ Mischgewebe sowie Synthetikfasern verwendet.

Hierfür ist **AERO COLOR®** bzw. **AERO COLOR® +PLUS+** im Verhältnis 1:1 mit **AERO TEX** (50 910) zu mischen und dann zu verarbeiten (Haltbarkeitsdauer der Mischungen ca. 1 Woche).

Folgende Schritte sollten eingehalten werden:

1. Das Gewebe waschen, um die Appretur oder andere Verunreinigungen zu entfernen.
2. Die Oberfläche bügeln. Für eine gleichmäßig glatte Fläche das Gewebe aufspannen.
3. Die zu bearbeitende Fläche kann zur besseren Haftung zusätzlich mit einer Mischung aus **AERO COLOR® LACK** (50 251) und Wasser (Verhältnis 1:5) besprüht werden.

# Untergründe

---

4. Je nach Konzept die Fläche weiß grundieren bzw. die Farbe direkt applizieren. Hierbei das Design und insbesondere die Verläufe kräftiger als bei Reinzeichenkarton auftragen, da ein Teil der Farbe bei der ersten Wäsche abgelöst wird. Diesem Phänomen kann ebenfalls etwas vorgebeugt werden, indem das Gewebe vor dem Farbauftrag mit einem Bindemittel (z. B. 50 110, 50 301) eingesprüht wird.
5. Stark beanspruchte Gewebe können nun ein weiteres Mal mit der o.g. Mischung aus **AERO COLOR® LACK** und Wasser eingesprüht werden.
6. Die Applikation sollte nun 24 Stunden trocknen und dann fixiert werden, indem das Gewebe von der Rückseite mindestens 2 Minuten lang gebügelt wird. Wolle und Seide benötigen 4-6 Minuten, Vollsynthetikfasern ca. 8 Minuten. Bügel-eiseneinstellung auf Material abstimmen.

Leder ist ein stark dehnbares natürliches Material und sehr gut für die Anwendung von Airbrushfarben geeignet. Hierfür wird das zu bearbeitende Leder leicht aufgespannt und mit Terpentinersatz oder Alkohol gereinigt und anschließend dünn und „trocken“ mit einer Acryl- oder Polyurethandispersion (z.B. **AERO COLOR® LACK** (50 251) besprüht. Diese Schicht sorgt für eine wasser- und wetterfeste Verbindung der Airbrushfarbe mit dem Leder. Jetzt kommt die Airbrush-Applikation, die ebenfalls „trocken“ gesprüht wird. Abschließend wird eine dünne Schutzschicht (z. B. **AERO COLOR® LACK**) gesprüht.

Weitere Auskünfte für die Verwendung anderer Untergründe erhalten Sie im Fachhandel bzw. in einem der zahlreichen Fachbücher zu diesem Thema.

## Vorbereitung

### Vorzeichnung

Bevor mit der Maskierung begonnen wird, fertigt man eine Vorzeichnung an. Diese sollte bereits möglichst genau sein. Anschließend wird die Vorzeichnung direkt auf das Objekt oder aber auf die Maske übertragen. Beim Übertragen auf den Spritzgrund darf die (helle) Vorzeichnung nur so schwach zu erkennen sein, daß sie durch den Farbauftrag vollständig verdeckt wird. Sollen Linien bewußt sichtbar gemacht werden, kann die helle Vorzeichnung im Nachhinein noch mit dunkler Farbe nachgezogen werden.

## Schablonen und Maskierung

Für scharfkantige Begrenzungen der Farbaufträge ist ein Abdecken erforderlich, da ansonsten die Ränder aufgrund des Sprühstrahls unscharf werden. Dieses Abdecken nennt sich Maskierung.

Scharf begrenzte Kanten bzw. Flächen erhält man durch das Entlangspritzen an einer glatten Kante, Silhouetten durch das Übersprühen einer entsprechend geformten Schablone. Die einfachen Schablonen werden entweder festgehalten oder aber mit kleinen Gegenständen (Steinchen o.ä.) auf ebenem Untergrund beschwert. Folien werden i.d.R. auf der Unterlage festgeklebt.

Einfache Schablonen aus Pappe lassen sich mit einer Schere bzw. mit einem Cutter herstellen. Für kompliziertere Formen (und insbesondere für Folien) gibt es zusätzlich spezielle Grafiker- und Folienmesser bzw. Kreisschneider (sofern sich die Messer nicht an einem Zirkel anklammern lassen (vorher prüfen!).

Für den Anfang reicht es sicherlich, die Schablonen aus Pappe zu schneiden und das Maskieren zu üben. Professioneller sind in jedem Fall aber die Maskierfolien für Airbrush. Diese sind mit einer Klebeschicht an der Unterseite ausgestattet, was ein Verrutschen der Schablone verhindert. Außerdem ermöglicht die transparente Folie ein genaueres Arbeiten, da die Vorzeichnung komplett sichtbar bleibt. Wichtig für das Aufkleben ist, daß der Untergrund „klebebandfest“ ist, d.h. durch das Aufkleben und Abziehen nicht beschädigt wird (vorher prüfen!).



Rubbelkrepp

Eine weitere Möglichkeit freibleibende Flächen zu maskieren, ist der Einsatz von Rubbelkrepp (50 300), einer farblosen Maskierflüssigkeit von Schmincke. Diese wird mit dem Pinsel oder der Feder auf die nicht zu bearbeitenden Stellen aufgetragen und nach Beendigung der Arbeit entfernt (abgerubbelt). Rubbelkrepp haftet auf Aquarellpapier, glattem Zeichenkarton, Fotos und Filmen sowie Acetat- und Polyesterfolien.

## Kurzer Funktionstest

Um zu testen, ob der Airbrush einwandfrei funktioniert, wird er, nachdem er angeschlossen ist, mit Wasser befüllt. Dann wird probeweise (möglichst vor einem dunklen Hintergrund, z.B. schwarzem Zeichenkarton) in die Luft gesprüht und der Sprühstrahl sowie die Steuerungsmöglichkeiten begutachtet. Wenn alles einwandfrei funktioniert, kann die eigentliche Farbe eingefüllt und mit der Arbeit begonnen werden.

## Mischverhalten

**AERO COLOR®** ist auch im Hinblick auf eine hervorragende und gleichzeitig unkomplizierte Mischbarkeit konzipiert worden. Die 6 Grundfarben des Küppers Farbsystems in Verbindung mit 10 anderen Buntfarben sowie Schwarz und Weiß ermöglichen in einfach nachvollziehbaren Mischungen zahlreiche weitere klare Bunttöne. Die Pipettenflaschen erweisen sich beim präzisen Dosieren als ideal. Die Farbkarte **AERO COLOR®** (95 428) nennt die Mischungsverhältnisse und vermittelt einen optischen Eindruck der zu ermischenden Farbtöne.

 <b>416</b> <b>Tiefviolett</b> deep violet/violet foncé violetto scuro/violeta subido	★★★★	 <b>420</b> Grundfarbe ● ★★★★★ <b>Violettblau</b> violet blue/bleu violet blu violetta/azul violeta	● ★★★★★	 <b>430</b> ● ★★★★★ <b>Ultramarin</b> ultramarine/outremer oltremare/ultramar	● ★★★★★	 <b>440</b> ● ★★★★★ <b>Saphirblau</b> sapphire blue/bleu saphir blu zaffiro/azul zafiro	● ★★★★★	 <b>450</b> Grundfarbe ● ★★★★★ <b>Cyanblau</b> cyan blue/bleu cyan blu cianino/azul cyan	● ★★★★★	 <b>438</b> ★★★★★ <b>Preußischblau</b> Prussian blue/bleu de Prusse blu di Prussia/azul Prusia	★★★★★	 <b>440</b> ● ★★★★★ <b>Stahlblau</b> 1 x 430 + 2 x 440	● ★★★★★
 <b>460</b> ★★★★★ <b>Bergblau/mountain blue/</b> bleu de montagne/ blu montagna/azul montana	★★★★★	 <b>506</b> ★★★★★ <b>Türkis</b> turquoise/turquoise turchese/turquesa	★★★★★	 <b>510</b> ★★★★★ <b>Türkisgrün</b> turquoise green/vert turquoise verde turchese/verde turqui	★★★★★								

Um von Natur aus lasierende Farbtöne deckender zu machen, gibt es neben dem mehrfachen Farbauftrag auch die Möglichkeit der Weißbeimischung. Hierdurch können die Töne – je nach Mischungsverhältnis – pastellartig gedämpft werden. Ist dies nicht erwünscht, empfehlen wir **AERO COLOR® +PLUS+** und am besten eine Zwischenschicht Weiß, auf der der Buntton ungebrochen wirken kann.

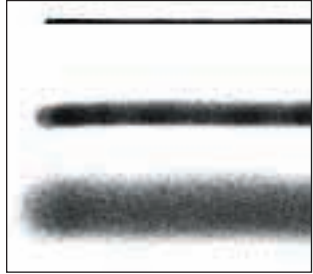
## Spritzübungen

Grundsätzlich gibt es 4 Vorgänge, die dem Airbrush zugrunde liegen. Diese gilt es als erstes zu üben.

### Linien

Grundsätzlich bietet sich das Anlegen sauberer Linien als erste Funktionsprüfung der Spritzpistole an. Wichtig hierbei ist das Spritzen im rechten Winkel zum Spritzgrund.

Je nach Abstand vom Untergrund kann die Breite der Linien variiert werden; die freigegebene Farbmenge beeinflusst zusätzlich die Intensität der Linie. Unsaubere Linien können verschiedene Ursachen haben, die es zu beheben gilt (siehe: Kleiner Fehlerguide).



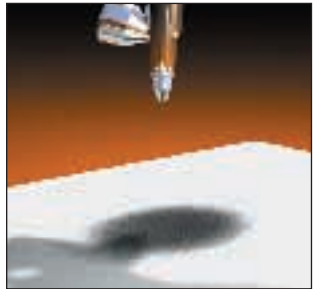
### Punkte

Auch hier ist aufgrund der direkten Farbwirkung ein wenig Übung erforderlich, bis die Punkte gleichförmig und regelmäßig gelingen.



### Flächen und Verläufe

Für diese Technik ist eine andere Vorgehensweise erforderlich, denn es geht darum, möglichst feine Farbaufträge in regelmäßigen Schichten solange übereinander zu legen, bis die gewünschte Farbintensität erreicht ist, ohne daß hinterher Streifen o.ä. zu sehen sind.



Flächen müssen gleichmäßig gespritzt werden, Verläufe erfordern hingegen an der dunkleren Seite des Verlaufs einen intensiveren, d.h. häufigeren Farbauftrag. Der Airbrush wird dabei grundsätzlich locker mit dem ganzen Arm und nicht aus dem Handgelenk heraus geführt. Insbesondere Flächen und Verläufe brauchen ein bißchen Übung und Geduld, lassen sich aber dennoch problemlos erlernen.

Anhand einiger Bilderbeispiele soll die vielfältige Anwendung von **AERO COLOR®** verdeutlicht werden.

## Holzkuigel

### Phase 1/2

Zunächst wird eine kreisförmige Schablone hergestellt. Dann wird in hohem Abstand eine Seite der Kugel mit Ocker (28 610) angespritzt.

Mit Ocker wird nun die Holzmaserung angelegt, wobei der Spritzabstand bis auf 1 cm verkürzt wurde.

### Phase 3/4

Anschließend wird die Maserung noch einmal verstärkt, indem man erneut mit Ocker spritzt. Damit nun auch die Zwischenräume etwas Farbe erhalten, wird der Spritzabstand jetzt etwas vergrößert. Nun wird die Schattenseite mit Sepiabraun (28 640) angelegt.

### Phase 5/6

Mit einem Radierer wird das Licht in die Kugel radiert. Anschließend wird die Kugel abgedeckt, damit der Schatten auf dem Boden gespritzt werden kann. Hierfür wird diesmal eine ellipsenförmige Schablone angefertigt und entsprechend auf dem Motiv plaziert.

Phase 1



Phase 2



Phase 3



Phase 4



Phase 5



Phase 6



## Planeten

### Phase 1/2

Zuerst wird mit dem Maskierfilm Rubbelkrepp (50 300) ein Kreis abgedeckt (in der Darstellung Pink), um Platz für einen Planeten frei zu halten. Wir spritzen mit Federschwarz (28 770) die Tiefe des Weltalls. Anschließend wird gleichmäßig (auch über Schwarz) Ultramarin (28 430) gespritzt.

Nun sprengelt man mit einer Sprengelkappe die Sterne (mit Federweiß, 28 110) in das Bild, um danach einige mit einer extra angefertigten Sternschablone etwas herauszuheben.

### Phase 3/4

Nun wird der Maskierfilm abgezogen. Um den Planeten spritzen zu können, muß jetzt der Hintergrund mit Rubbelkrepp abgedeckt werden.

Jetzt wird mit Ocker (28 610) und Sepiabraun (28 640) der Planet herausgearbeitet.

Dies geschieht in mehreren Arbeitsgängen und mit unterschiedlichem Spritzabstand, um unterschiedliche Konturen und Strichführungen zu erhalten.

### Phase 5/6

Abschließend wird der Planet mit einem Schatten in der Rundung (mit Federschwarz, 28 770) versehen. Hierfür wird eventuell ebenfalls eine Schablone verwendet.

Phase 1



Phase 2



Phase 3



Phase 4



Phase 5



Phase 6



## Auge

### Phase 1/2

Zunächst wird mit einem Bleistift eine dünne Vorzeichnung angefertigt. Die Konturen und die Pupille des Auges werden mit Sepiabraun (28 640) angelegt. Mit Ocker (28 610) werden nun die Hauttöne gespritzt und anschließend wird mit Cyanblau (28 450) und Ultramarin (28 430) die Iris angelegt.

### Phase 3/4

Die Schatten müssen mit Sepiabraun leicht nachgearbeitet werden. Anschließend wird mit Magentarot (28 350) ein leichter Lid-schatten aufgetragen.

### Phase 5/6

Mit einem geringen Abstand werden nun die Wimpern und die Augenbrauen gespritzt. Abschließend werden dann mit einem Radierstift oder einem Skalpell die Lichter in die Haare eingearbeitet.

Phase 1



Phase 2



Phase 3



Phase 4



Phase 5



Phase 6



## Hilfsmittel für Airbrush

Im Gegensatz zu einigen anderen kreativen Techniken kommt Airbrush mit verhältnismäßig wenigen Hilfsmitteln aus. Schmincke bietet ein kompaktes und unkompliziertes Sortiment, das allen Bedürfnissen gerecht wird:

### AERO CLEAN RAPID

(50 250) in 125 ml und 1000 ml Flasche:  
Schnell wirkendes, wässriges Speziallösungsmittel zum Entfernen eingetrockneter Airbrushfarben, Tinten und Tuschen. Wirkt kriechaktiv und löst kurzfristig selbst fest eingetrocknete Farbrückstände von Spritzpistolen, Tuschefüllern etc. Enthält: Tenside, Additive, Wasser.



### AERO COLOR® LACK

(50 251) in 125 ml und 1000 ml Flasche:  
Glanzversiegelung und Ledergrundierung; wasserverdünnbarer, hochglänzender Lack auf Basis einer Polyurethandispersion. Haftet auf fettfreien Untergründen wie Leder, Holz, Lexan, Acryl etc. Als Ledermedium wird der Lack 1:1 mit Wasser verdünnt. Verarbeitung siehe Etikett und „Airbrush-Hinweise“. Enthält: Wässrige Urethandispersion.

### Rubbelkrepp

(50 300) in 20 ml, 100 ml und 250 ml:  
Farblose Maskierflüssigkeit zum Abdecken nicht zu bearbeitender Bildstellen auf Aquarellpapier, glattem Zeichenkarton, Fotos und Filmen. Unverdünnt mit Pinsel, Watte oder Holzstäbchen, Schreib- oder Ziehfeder auftragen. Farbgestaltungen erst nach Trocknung. Danach mit Finger oder Radiergummi abrubbeln. Nicht länger als 2 Tage auf dem Untergrund belassen; je nach Papierqualität ist eine schwache Vergilbung möglich. Arbeitsgerät sofort mit Seifenwasser reinigen. Glas gut verschließen und vor Frost schützen. Enthält: Ammoniakfreie Kunstharzdispersion.





## Airbrush-Grund und -Medium

(50 301) in 125 ml und 1000 ml:  
Grundierung und haftungsverstärkendes Verdünnungsmittel (an Stelle von Wasser) für **AERO COLOR**<sup>®</sup>. Erhöht deren Wisch- und Wasserfestigkeit. Verarbeitung mit Airbrush oder Pinsel. Kann mit Wasser verdünnt werden. Reinigungsmittel: **AERO CLEAN**. Enthält: Reinacrylat.

## AERO TEX

(50 910) in 30 ml:  
Textil-Medium; ergibt in Mischung von 1x **AERO TEX** mit 1x **AERO COLOR**<sup>®</sup> eine Textil-Airbrush-Farbe. Stoff vorher waschen, trocknen, bügeln. Nach Auftragen der Farbe trocknen lassen. Von der Rückseite bügeln (Baumwolle ca. 2 Min., Seide/ Wolle 4-6 Min., Acetate 8 Min.). Nicht chemisch reinigen. Airbrush sofort mit Wasser reinigen. Vor Frost und Hitze schützen.



## AEROSPRAY

**Mattfilm** (50 408):  
Matt, schnelltrocknend (ca. 15 Min.)

**Glanzfilm** (50 412):  
Glänzend, schnelltrocknend (ca. 15 Min.)

Universell einsetzbare Acrylharzfirmisse. Farblos, gilbungsfrei und alterungsbeständig. Bildet elastischen Schutz für Künstlerfarben, Kunstdrucke, Fotos u.a. Bei Verwendung als Fixativ dünn aufsprühen. Benzin- und terpentinlöslich. Enthält: Acrylharz, Testbenzin, UV-Schutz.



## IRIODIN<sup>®</sup> Pigmente (Sorte 18)

Mit Hilfe der IRIODIN<sup>®</sup> Pigmente läßt sich eine Vielzahl zusätzlicher Effekte erzielen. Einerseits können die 6 verschiedenen Pigmente (Silber, Rot, Brillantgelb, Perlblau, Goldperl und Glitzer-gold) den einzelnen **AERO COLOR**<sup>®</sup>-Tönen beigemischt werden. Die Farben erhalten so einen individuellen Metallic-Effekt. Ferner können die Pigmente auch mit Airbrush Grund und -Medium (50 301) vermischt und mit einer Düse bis 0,2mm gespritzt werden.

## Kästen

Die stabilen und praktischen Kunststoff-Koffer sowie der **AERO COLOR®**-Würfel sind nach coloristisch sinnvollen Kriterien zusammengestellt und mit dem Reinigungsmittel **AERO CLEAN** ausgestattet.



75 008 Kunststoff-Würfel,  
8 Farben **AERO COLOR®** +  
**AERO CLEAN**, je 30 ml



75 009 Kunststoff-Würfel,  
9 leere Pipettenflaschen für  
eigene Mischungen

75 024 Kunststoff-Koffer,  
24 Farben **AERO COLOR®**  
+PLUS+ (30 ml),  
**AERO CLEAN RAPID**



75 036 Kunststoff-Koffer,  
36 Farben **AERO COLOR®**  
(30 ml), Metallicfluid,  
**AERO CLEAN RAPID**



75118 Kunststoff-Koffer,  
18 Farben **AERO COLOR®**  
(30 ml), **AERO CLEAN RAPID**,  
Platz für weitere Flaschen

# Kleiner Fehlerguide

Was ist passiert?	Mögliche Ursachen	Fehlerbehebung
grobkörniger Farbauftrag	Farbe zu dick	Farbe verdünnen
	Arbeitsdruck zu niedrig	Arbeitsdruck erhöhen
	verschmutzte Düse	Düse reinigen
Farbtropfen, Kleckse	Farbe zu dünn	Farbe verdicken
	Pistole zu nah am Untergrund	Spritzabstand vergrößern
	zuviel Farbe	Nadelstellung überprüfen
unterbrochener Farbstrahl	verstopfte Düse oder trockene Farbe	Reinigung
	Farbe zu dick	verdünnen
	Düse sitzt nicht fest	Düse festschrauben
Spritzpistole spritzt nicht, Luftblasen im Farbbecher	Farbe in Nadel angetrocknet	Nadel reinigen
Spritzer	Düse verstopft	Düse reinigen
	Düse beschädigt	Auswechseln des Düsenkopfes
unregelmäßige Striche	verstopfte Düse	Düse reinigen
	Nadel verbogen	Auswechseln oder Begradigen der Nadel
Farbe läuft unter den Maskierfilm	Film klebt nicht richtig	anderes Produkt verwenden
	Untergrund nicht fettfrei	mit ca. 70%iger Alkohollösung den Untergrund reinigen
	Farbe zu satt	dünnere Schichten spritzen

# AERO COLOR® und AERO COLOR® +PLUS+

---

Diese Einführung Airbrush soll anregen und Verarbeitungshinweise in beratender Form vermitteln, die auf langjährigen Erfahrungen und lacktechnischen Grundsätzen beruhen. Sie befreien den Verarbeiter aufgrund der Vielzahl von Einflußfaktoren aber nicht von eigenen Tests und Versuchen. Rezepturänderungen aus technischen Gründen sind vorbehalten. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung von Eigenschaften und die Eignung für bestimmte Einsatzzwecke kann aus diesen Angaben nicht abgeleitet werden.

---

Für die wertvollen Informationen sowie die zahlreichen Abbildungen möchten wir uns bei **Herrn Martin Thomas, Heilbronn herzlich bedanken.**

Wir möchten Sie nach der Lektüre dieser Broschüre anregen, sich auch mit Hilfe qualifizierter Kurse weiterzubilden und neue Techniken zu erlernen, denn je sicherer man wird, desto größer ist auch die Freude am Malen und Airbrushen. Vielleicht dürfen wir Sie demnächst in einer der jeden Sommer stattfindenden **Schmincke-Malwochen** begrüßen. In kleinen Lerngruppen unter der Leitung erfahrener Dozenten, die alle ausübende Künstler sind, werden in kompakten Wochenkursen die verschiedensten Techniken und Themenstellungen erarbeitet. Weitere Informationen und einen Malwochenprospekt senden wir Ihnen gerne zu.

---

Fragen Sie Ihren Fachhändler – oder uns direkt – nach den umfangreichen Sortenprospekten, die ausführliche Informationen über jeden Farbton liefern (Lichtbeständigkeit, Pigmente, Lasur- oder Deckeigenschaften).

Prospekte bitte anfordern bei:



H. Schmincke & Co. GmbH & Co.KG  
Fabrik feinsten Künstlerfarben  
Otto-Hahn-Str. 2 · D-40699 Erkrath  
Tel. 0211/ 2509-0 · Fax: 0211/ 2509-461 + 481  
<http://www.schmincke.de> · [info@schmincke.de](mailto:info@schmincke.de)